



## **Annette Bürgelin**

Fachbeauftragte Schulische Heilpädagogik und Begabungsförderung des Kantons Basel-Stadt in der Fachstelle Förderung und Integration der Volksschulen.

Ausbildung: Neben einem Studium der Schulischen Heilpädagogik am ISP in Basel hat Annette Bürgelin den CAS Kommunikation und Beratung in der integrativen Schule an der HfH in Zürich und den MAS Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung in Liestal absolviert.

2011 bis heute: Fachbeauftragte Schulische Heilpädagogik an der Fachstelle Förderung und Integration in Basel-Stadt

2014 bis heute: Fachbeauftragte Begabungsförderung an der Fachstelle Förderung und Integration in Basel-Stadt.

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In der ersten Ausgabe des Newsletters 2018 stellen wir Ihnen Frau Annette Bürgelin aus dem Kanton Basel-Stadt vor. Sie ist seit Ende 2014 aktiv tätig als eine von 22 kantonalen Vertreterinnen und Vertretern für Begabungs- und Begabtenförderung im Deutschschweizer Netzwerk Begabungsförderung.

### ***Was schätzen Sie am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?***

Ich schätze es sehr, dass mir das Netzwerk für Begabungsförderung die Möglichkeit bietet, mich mit anderen kantonalen Vertreterinnen und Vertretern zu Themen der Begabungsförderung auszutauschen und zu erfahren, was in den einzelnen Kantonen bezüglich Begabungsförderung passiert. Dies ist inspirierend. Auch erachte ich die Möglichkeit der Vernetzung als sehr wertvoll für meine Arbeit.

### ***Welche Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) mit sich?***

Die Schulen sind mit sehr vielen verschiedenen Entwicklungsaufgaben (z.B. Einführung und Umsetzung des „Lehrplan 21“) konfrontiert. Bei all diesen Themen ist es für mich wichtig, den Themenbereich Begabungs- und Begabtenförderung im Bewusstsein der Schulleitungen und Lehrpersonen zu halten und hervorzuheben, dass BBF nicht ein Extrathema ist, sondern viele Bezüge zu aktuellen Themen hat.

### ***Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der BBF in der Schweiz?***

Es gibt viele Möglichkeiten, Begabungs- und Begabtenförderung im Rahmen des allgemeinen Regelunterrichts umzusetzen, die noch von viel zu wenigen Lehrpersonen genutzt werden. In diesem Zusammenhang finde ich es wesentlich, dass das Thema Begabungs- und Begabtenförderung ein viel stärkeres Gewicht in der Lehrerbildung erhält. Ich mache die Erfahrung, dass etliche Lehrpersonen über dieses Thema sehr wenig wissen und dies daher auch nicht in ihren Unterricht einfließen lassen.

### ***Welches Buch oder welcher Film hat Sie beeindruckt / würden Sie weiterempfehlen?***

Der Film „Lion“, der auf einer wahren Begebenheit beruht, hat mich tief beeindruckt. Es geht um einen indischen Jungen, der von seinem älteren Bruder an einem Bahnhof zurückgelassen wird. Er steigt in einen Zug und fährt mit diesem hunderte von Kilometern nach Kalkutta. Der Junge kommt nach einigen Umwegen zu einer Pflegefamilie nach Australien. Mit Mitte zwanzig verspürt er den starken Wunsch, seine Mutter wiederzufinden. Obwohl es unwahrscheinlich erscheint, seinen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen, begibt er sich auf die Suche und hat Erfolg. Das ist ein schönes Beispiel dafür, dass Wille, Durchhaltevermögen, Selbstvertrauen und Zielgerichtetheit vieles ermöglicht, was zunächst als unrealisierbar erscheint.



## Netzwerk im Fokus

SAVE THE DATE: **Tagung «Verschiedene Lernorte in der Begabungsförderung – vernetzt Lernen auf der Sekundarstufe I»**  
Die Herbsttagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises findet am **17. November 2018** von 09.30 – 16.00 Uhr an der PH Luzern statt.

Die Tagung stellt die Begabungs- und Begabtenförderung auf der Sekundarstufe I an verschiedenen Lernorten ins Zentrum. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vernetzung von inner- und ausserschulischen Lernorten und dem Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I. Wo gibt es Synergien zwischen der Begabungs- und Begabtenförderung auf der Primar- und Sekundarstufe I? Was können Schulen tun, um die Potenziale der Digitalisierung für die Begabungs- und Begabtenförderung zu nutzen? Diese Fragestellungen werden in den Referaten von Herrn Prof. Victor Müller-Oppliger (PH FHNW) und Prof. Dr. Dominik Petko (PHSZ) behandelt. Am Nachmittag erhalten die Tagungsteilnehmenden die Gelegenheit, in verschiedenen Ateliers Impulse für die eigene Unterrichtsgestaltung zu erhalten, Beispiele guter Praxis kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Mehr Informationen ab Mitte Mai 2018 unter:  
[www.begabungsforderung.ch](http://www.begabungsforderung.ch)

## Nationale Organisationen

### **Pädagogische Hochschule Zug**

Seit 2005 führt die Pädagogische Hochschule Zug eine Kinderhochschule durch. Jedes Jahr wird ein übergreifendes Thema unter unterschiedlichen Aspekten beleuchtet. Ziel ist es, den Kindern einen Einblick in eine Hochschule zu geben und mittels altersgerechter «Vorlesungen» ihre Neugierde zu wecken. «Reden ist Silber – Schweigen ist Gold?» lautete das Thema der Kinderhochschule 2017. Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse konnten an vier Mittwochnachmittagen Kindervorlesungen an der PH Zug besuchen. Vor den Vorlesungen fanden jeweils Workshops zu den Themen «Musik» und «Lego-Roboter» statt. Auch für die Begleitpersonen standen im Erwachsenenprogramm wieder spannende Veranstaltungen zur Auswahl.

Informationen und Anmeldung unter: [www.zg.ch](http://www.zg.ch)

### **Schülerstudium Uni Zürich**

Die Universität Zürich führt im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojektes ein Schülerinnen- und Schülerstudium ein und ermöglicht begabten und akademisch interessierten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Kanton Zürich, Uni-Luft zu schnuppern. Sie folgt damit dem Beispiel der Universitäten Basel, Bern und Luzern. Die an Forschung interessierten jungen Menschen erhalten die Möglichkeit, ihre Interessen zu überprüfen, Wissen zu vertiefen oder zu erweitern und sich auf die Studienwahl und den Studienbetrieb vorzubereiten. Wer für das Angebot in Frage kommt, wird von den Schulen festgelegt. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen wird gefördert. Das Schülerinnen- und Schülerstudium ist nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung des gymnasialen Angebots zur Begabten-Förderung zu verstehen. Angeboten werden ausgewählte Module aus der Mathematisch-naturwissenschaftlichen, der Rechtswissenschaftlichen, der Theologischen und der Philosophischen Fakultät.

Mehr Informationen unter: [www.news.uzh.ch](http://www.news.uzh.ch)

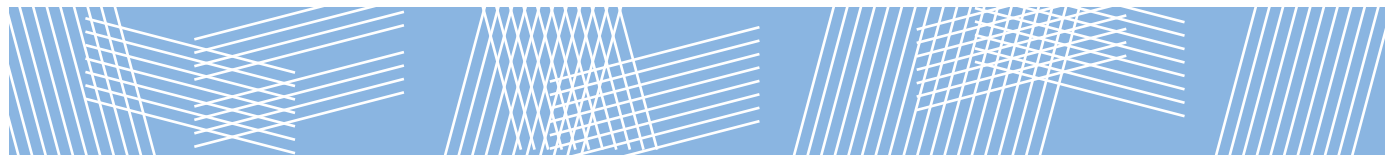
### **CAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung der PH Luzern**

Ende August 2018 beginnt an der PH Luzern ein CAS-Studiengang zur integrativen Begabungs- und Begabtenförderung. Der Zertifikatsabschluss befähigt Lehrpersonen zur spezifischen integrativen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen und für die Mitwirkung in Förderprogrammen ihrer Schule. Er wird im MAS Integrative Förderung (MAS IF) der PH Luzern und in dem von der EDK anerkannten MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF) der PH FHNW angerechnet.

Bei genügend Anmeldungen wird der Studiengang, der gut ein Jahr dauert, durchgeführt.

Anmeldeschluss: **Ende April 2018**

Informationen und Anmeldung unter: [www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)



## **CAS & MAS IBBF, Integrative Begabungs- und Begabtenförderung, der PH FHNW**

Am **7. September 2018** startet erneut der Zertifikats- und Masterstudiengang "Integrative Begabungs- und Begabtenförderung" am neuen Campus der FHNW in Muttenz, direkt beim Bahnhof.

Das berufsbegleitende und von der EDK anerkannte Weiterbildungsangebot befähigt Lehrpersonen aller Stufen, die individuellen Potenziale ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und spezifisch in differenzierenden und individualisierenden Lernsettings zu fördern. Die Persönlichkeitsentwicklung steht im Zentrum, wobei auch den überfachlichen Kompetenzen Rechnung getragen wird. Internationale Expertise, Flexibilität und individuelle Schwerpunktsetzung sind u.a. Stärken des Blended-learning Studiengangs, der sich durch Präsenzveranstaltungen mit international renommierten Referenten und ergänzenden E-Learning-Modulen auszeichnet. Sie studieren zeitlich und örtlich weitgehend unabhängig und erhalten vertiefende Inputs, die in regionalen Reflexionsseminaren diskutiert werden. Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen können durch die flexible Studienstruktur ihre sonderpädagogische Ausbildung durch Einzelmodule im Bereich der Begabtenförderung ergänzen.

Anmeldeschluss: **10. August 2018**

Weitere Informationen unter: [www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch) oder direkt bei der Studienleitung Salomé Müller-Oppliger.

## **Tagung «Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt»**

Die alle zwei Jahre durchgeführte Tagung des Netzwerks Forschung Sonderpädagogik findet am **4. September 2018** von 9.45-16.30 Uhr an der HfH (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik) in Zürich statt.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) kommen im Bereich der Sonderpädagogik mannigfaltig in Einsatz. Immer mehr Lern-, Förder- und Hilfsmittel basieren auf elektronisch übertragbaren Informationen. Auch in der Forschung sind die ICT unverzichtbar geworden. Die Tagung zielt auf die Reflexion komplexer Fragestellungen zu dieser breiten Thematik hin, wie zum Beispiel: Wie beeinflussen die ICT unser Denken und Verhalten sowie die zwischenmenschlichen Interaktionen? Welche neuen Möglichkeiten eröffnen die ICT? Verbergen sich dahinter auch Gefahren?

Anmeldung und Informationen unter: [www.szh.ch](http://www.szh.ch)

## **Internationale Organisationen**

### **Münsterschen Bildungskongress 2018**

#### **„Begabungsförderung, Leistungsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit für alle!“**

Der Kongress findet vom **19. bis 22. September 2018** in Münster statt. Verschiedene namhafte Referentinnen und Referenten wie Prof. Dr. Francis Preckel (Universität Trier), Prof. Dr. Albert Ziegler (Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Victor Müller-Oppliger (PH FHNW Basel) oder Prof. Dr. Heidrun Stöger (Universität Regensburg) setzen sich in den Haupt- und Parallelvorträgen an den Vormittagen mit spezifischen Themenbereichen auseinander. Neben geladenen Haupt- und Parallelvorträgen wird es erneut wissenschaftliche- und Praxisvorträge, Workshops, Symposien sowie Poster geben.

Anmeldung mit Frühbucherrabatt **bis Ende Juni 2018**

Nähere Informationen und weitere Referentinnen und Referenten finden Sie unter: [www.icbf-kongress.de](http://www.icbf-kongress.de)

### **Özbf: FAQs Frequently Asked Questions zur Begabungs- und Exzellenzförderung**

Wer kennt die häufig gestellten Fragen zur Begabungs- und Begabtenförderung nicht? Nicht immer sind diese Fragen einfach zu beantworten. In der überarbeiteten Auflage der FAQs sind die am häufigsten gestellten Fragen auf aktuellstem wissenschaftlichem Stand beantwortet, um Eltern, Erzieherinnen/ Erziehern und Pädagoginnen/Pädagogen prägnant und kurz die wichtigsten Fakten in Bezug auf Begabungs- und Exzellenzförderung zu liefern. Die Neuauflage ist in vier Themenbereiche unterteilt:

- (1) Was ist Begabung?
- (2) Wie erkennt man Begabung?
- (3) Wie können Begabungen gefördert werden?
- (4) Brauchen besonders begabte Kinder eine besondere Erziehung?
- (5) Wo erhalte ich weitere Informationen?

Das Dokument ist verfügbar unter: [www.oezbf.at](http://www.oezbf.at)



## Rezension

### Zeigt was ihr könnt

Besondere Begabungen lassen sich nicht unbedingt an Schulleistungen festmachen. Was aber tun, wenn besondere Begabung nicht in entsprechende Leistung umgesetzt wird bzw. umgesetzt werden kann? Am Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) wurde 2011 ein Motivations- und Selbststeuerungstraining für besonders begabte Schüler mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever) als auserschulische Einzelförderung entwickelt. Da der Bedarf an Motivations- und Selbststeuerungsförderung hoch ist, entstand darauf aufbauend dieses Promotionsprojekt mit dem Ziel, mehr Schüler mit dem Training zu erreichen und es an den schulischen Kontext zu koppeln. Unter der Fragestellung „Welche Wirkung erzielt ein Motivations- und Selbststeuerungstraining für besonders begabte Underachiever, wenn es in Kleingruppen im schulischen Kontext durchgeführt wird?“, wurde die Interventionsmassnahme evaluiert.

Vohrmann, Anne (2018). Zeigt, was ihr könnt! Wirkung eines Motivations- und Selbststeuerungstrainings für besonders begabte Underachiever (MoSt) in Form eines Kleingruppentrainings im schulischen Kontext. Münster: [Waxmann-Verlag](#).

### High Ability Studies, Nr.2/2017

Bereits zum 29. Mal ist die Zeitschrift des European Council for High Ability (ECHA) erschienen. Diese Ausgabe beleuchtet Sport und Emotionen aus verschiedenen Perspektiven. Im ersten Beitrag untersuchen Martin, Erwing und Organ die frühen Sporterfahrungen von Athleten und deren Wahrnehmung von Spezialisierung im Sport. In Übereinstimmung mit anderen Ergebnissen zur Kompetenzentwicklung in Sport zeigen sie, dass eine frühe Spezialisierung auf eine Sportart für das Erreichen einer Elite Level Performance nicht notwendig ist. Im zweiten Beitrag zum Sport zeigen Tedesqui und Young, dass Athleten mit hohem sportlichem Durchhaltevermögen im Hinblick auf langfristige Ziele (hohe Werte in der «Grit Scale») konsequenter trainieren und somit eher Expertise entwickeln.

Godor und Szymanski zeigen in ihrer Studie über Emotionen, dass in Übereinstimmung mit der kontrovers diskutierten Harmonietheorie, talentierte Schülerinnen und Schüler gleich gut oder besser wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler integriert sind. Weiter untersuchten Hornstra, van der Veen und Peetsma den Einfluss von Förderprogrammen auf Emotionen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Primarklasse bei

Leistungsaufgaben in der Schule erfahren. Während Kinder in Vollzeit-Förderprogrammen nicht mehr positive Emotionen im Vergleich zu denjenigen im Regelunterricht zeigen, konnte bei den Kindern in Teilzeit-Förderprogrammen mehr positive und weniger negative Emotionen nachgewiesen werden.

Im Zusammenhang mit dem Konzept der Übererregbarkeit konnten De Bondt und Van Petegem nachweisen, dass die Übererregbarkeit Variationen bei den Lernmustern erklärt. Bei reproduktionsgesteuertem Lernen erklärt sie 3,3 Prozent und beim sinn-gesteuerten Lernen gar 46,1 Prozent der Variation. Zudem zeigte sich in dieser Studie, dass die emotionale Dynamik eine wichtige Rolle im Lernprozess spielen.

Im letzten Beitrag interviewten Araújo, Cruz und Almeida sieben Forschende zu psychologischen Faktoren beim Erreichen von Exzellenz – spezifisch sind dies Persönlichkeitsmerkmale und -faktoren, psychologische Fähigkeiten und Prozesse und aufgabenspezifische Fertigkeiten. Es zeigen sich unterschiedliche Effekte der emotionalen, motivationalen und psychologischen Fertigkeiten auf verschiedene Stufen der Exzellenzentwicklung. Für genauere Aussagen braucht es jedoch weitere Forschung.

---

### Redaktionsschluss Netzwerkinformationen

Redaktionsschluss für den zweiten Newsletter im 2018 ist der **11. Juni 2018**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der unten stehenden Adressen. Danke.

### Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern einen warmen und sonnigen Frühling!

Andrea Jossen und Ramona Meier

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination

062 858 23 92 [begabungsforderung@swissonline.ch](mailto:begabungsforderung@swissonline.ch)

Andrea Jossen 062 858 23 90 [info@begabungsforderung.ch](mailto:info@begabungsforderung.ch)